DIE POSAUNE

Amerikaner fliehen aus kriminellen Großstädten

- Andrew Miiller
- 04.04.2023

Da die Gewaltkriminalität in städtischen Gebieten dramatisch ansteigt, fliehen die Amerikaner aus den Großstädten in die Vorstädte. Laut einer Analyse von Volkszählungsdaten durch das *Wall Street Journal* flohen zwischen Juni 2021 und Juni 2022 mehr als 800 000 Menschen aus den großen Ballungsgebieten des Landes. Das sind 25 Prozent weniger als die 1,2 Millionen, die im Jahr zuvor aus den großen Ballungsräumen geflohen sind. Insgesamt verzeichneten 10 der 25 größten Städte des Landes Bevölkerungsverluste, und die meisten der wenigen Städte, die Bevölkerungszuwächse verzeichneten, lagen in konservativen Staaten.

Städtische Kriegsgebiete: Eine bahnbrechende Studie von John R. Lott vom Crime Prevention Research Center ergab, dass in 2 Prozent der Bezirke 31 Prozent der Bevölkerung leben und 56 Prozent der Morde begangen werden. Und viele Menschen sind bestrebt, aus diesen städtischen Kriegsgebieten herauszukommen. New York City hat im vergangenen Jahr 0,8 Prozent seiner Einwohner verloren, während die Gewaltkriminalität um 25,8 Prozent zunahm. Der Bezirksstaatsanwalt von Manhattan, Alvin Bragg, könnte also den Bürgern seiner Stadt besser dienen, wenn er weniger Zeit mit der Verfolgung von Donald Trump und mehr Zeit mit der Verfolgung von Kriminellen verbringen würde.

Prophezeite Flüche: Der Prophet Hesekiel sagte voraus, dass ein Drittel der heutigen Nachkommen des alten Israels an der Pest sterben würde, ein Drittel würde im Krieg sterben, und das verbleibende Drittel würde gefangen genommen werden (Hesekiel 5, 12). Dann stellte er klar, dass die Pest vor allem die Stadtbewohner und der Krieg vor allem die Landbevölkerung treffen würde (Hesekiel 7,15). Diese Prophezeiungen gelten in erster Linie für das endzeitliche Amerika, Großbritannien und Israel. Die Plage der Gewalt, die derzeit die Städte in den USA heimsucht, ist prophetisch bedeutsam.

Erfahren Sie mehr: Lesen Sie: „Tod und Wiedergeburt der Städte Amerikas."